

Naturschutzbund: Luchs braucht aktive Unterstützung

Eine erfreuliche Meldung erreichte den Naturschutzbund vergangene Woche vom Niederösterreichischen Landesjagdverband zu einer nachgewiesenen Luchswanderschaft von Tschechien ins nördliche Waldviertel. Für eine nachhaltige Rückkehr der eleganten Wildkatze in heimische Wälder ist die Unterstützung der Jägerschaft wichtig.

Im nördlichen Waldviertel gelangen seit Ende 2023 wiederholt Nachweise eines Luchsmännchens, das aus Tschechien zugewandert ist. Die Herkunft des Tieres konnte unter anderem durch von Jäger*innen und Grundbesitzer*innen bereitgestellte Fotos sowie durch intensiven Austausch mit tschechischen Expert*innen festgestellt werden. Der Naturschutzbund Österreich freut sich über den Beitrag der niederösterreichischen Jägerschaft zum Luchsmonitoring.

Überlebensfähigkeit langfristig sichern

Das Überleben der Böhmisches-Bayerisch-Österreichischen Luchspopulation, zu der die Luchse im Nordwesten Österreichs gehören, ist – trotz guter Datenlage – lange nicht gesichert. Die Population ist zum einen noch zu klein, zum anderen fehlt ihr der genetische Austausch mit anderen Luchsvorkommen. Dabei gibt es genug geeigneten Lebensraum für den Luchs, der für eine weitere Ausbreitung vorhanden wäre.

Nur gemeinsam kann die Rückkehr des Luchses gelingen

Seit Beginn der Arbeiten zum Schutz des Luchses in Mitteleuropa ist klar, dass eine Rückkehr der eleganten Wildkatze in ihre ehemaligen Verbreitungsgebiete ohne aktive Bestandsstützungen unmöglich ist. Alle „wieder begründeten“ mitteleuropäischen Luchsvorkommen sind aus gezielten Auswilderungen entstanden. Aufgrund seiner zentralen Lage zwischen mehreren Populationen und dem hervorragenden Lebensraumangebot kommt Österreich eine essenzielle Rolle bei der Stärkung und Wiedervernetzung europäischer Luchspopulationen zu. Aus diesem Grund und wegen des hohen internationalen Schutzstatus gilt es, sich dieser Verantwortung zu stellen. Erfolgreiche Projekte in unseren Nachbarländern zeigen, dass die Bemühungen zur Etablierung stabiler Luchsvorkommen dann gute Erfolgsaussichten haben, wenn Naturschutz und Jagd diese Projekte gemeinsam vorantreiben. Es ist längst an der Zeit, über das Monitoring hinaus den nächsten Schritt in Österreich für den Luchs zu setzen. Der Naturschutzbund Österreich arbeitet daran, und hofft auf eine Mitwirkung der Jägerschaft.

Rückfragehinweis:

Ines Hickmann
Pressesprecherin | [naturschutzbund](https://www.naturschutzbund.at) |
Tel.: 0662 / 64 29 09-19
Mail: ines.hickmann@naturschutzbund.at



*Bildinfo: Der Eurasische Luchs - hier mit einem Jungen - ist unsere größte heimische Katzenart. Als Pirsch- und Lauerjäger braucht er ausreichend deckungs- und strukturreiche Landschaft und genügend Wildtiere als Nahrung.
© Josef Limberger*

Rückfragehinweis:

Ines Hickmann
Pressesprecherin | [naturschutzbund](https://www.naturschutzbund.at) |
Tel.: 0662 / 64 29 09-19
Mail: ines.hickmann@naturschutzbund.at